

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 11

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



Das Wochenende des Jahr/es/zehnts/hunderts!?

Kaderübung «Sultans Of Swing»

Von Oblt Erich Rosset, Lupsingen

Am Nachmittag des Freitag, 5. September sind viele Baselbieter mit ihren Autos auf der Fahrt Richtung Ostschweiz zu beobachten. Sie treffen sich alle beim Hotel Schiffahrt in Mols. Dort rüsten sie sich sofort für die kommende Übung aus. Unter der Leitung des erfahrenen Übungsleiters, Major i Gst Alex Reber, werden sie in Militärfahrzeugen nach Walenstadt geführt, wo sie einen Grenadierzug bilden. Der Zugführer und die Gruppenführer werden bestimmt und das Korpsmaterial für den bevorstehenden Auftrag verteilt. Junge und erwartungsfrohe Männer lauschen aufmerksam den Ausführungen des Zugführers, welcher in seiner Befehlsausgabe über Auftrag und Absicht informiert. Nach einer minutösen Kontrolle der persönlichen Ausrüstung und dem Fassen der Zwischenverpflegung für die Nacht werden die 30 aus allen Waffengattungen und militärischen Graden zusammengewürfelten Vereinsmitglieder als Grenadierzug am Ausgangspunkt der Übung abgesetzt.

12 Stunden, die kein Teilnehmer vergisst!

Gegen 22.00 Uhr beginnt die Infiltrationstätigkeit, welche zuerst durch relativ offenes und dadurch schwieriges Gelände an den Fuss einer Autobahnbrücke führt. Nach zweistündiger, licht- und lautloser Verschiebung treffen sie auf einen Verbindungsman, welcher sie zum Eingang der Autobahnbrücke bringt. Im Hohlraum der Brücke verschieben sie sich bis zu einer Bodenöffnung, durch welche sie aus 20 Metern Höhe abgesetzt werden. Es ist nicht einfach, sich in diesem Brückenhohlraum zu bewegen. Ständig sind Hindernisse zu übersteigen oder zu unterkriechen. Gut, dass der Übungsleiter das Tragen des Helmes für obligatorisch vorgeschrieben hat, denn des öfters hört man das metallische An-



Abseilen aus 20 Metern Höhe.

schlagen an Trägern, Röhren oder am Beton. Das Abseilen ist für die meisten Übungsteilnehmer der Höhepunkt der Nacht. Im Vertrauen auf den erfahrenen Gebirgler Lt Daniel Steiner und im Vertrauen auf das gut gewartete Material der Armee können alle Teilnehmer diesen Übungsteil in vollen Zügen genießen. Wieder am Boden angelangt, beginnt eine mühsame Verschiebung in der Seez. Gegen die Strömung und bis zu den Knien im Wasser führt sie über Steine und Wurzelwerk zu einem Kanalisationsausfluss, durch welchen die Infiltration weitergeht.

Kriechend, Rucksack, Waffe und Panzerfaust vor sich herschiebend, erreichen alle das Innere der beiden Häuser, welche als Stellungsraum dienen. Von dort vernichtet der Zug mit einem gewaltigen Feuerschlag die beiden Schlüsselfahrzeuge des Gegners. Im Dämmerlicht des Morgens bricht der Übungsleiter diesen Übungsteil ab und lobt in seiner anschliessenden Übungsbesprechung die ausgezeichnete Disziplin und das gute Verhalten bei Nacht. Die gesteckten Ziele sind erfüllt, der «innere Schweinehund» wurde von jedem überwunden. Ein besonderes Lob wird den Führern auf Stufe Zug und Gruppe ausgesprochen, die sich mit grossem Engagement auch unter Kameraden durchgesetzt haben. Nach der Rückgabe des Korpsmaterials und einer ersten



In der Autobahnbrücke: Totale Dunkelheit und überall Hindernisse.



Gute Moral nach einer Nacht voller Überraschungen und viel Spannung!

Gobreinigung von Mann und Material fahren die Militärfahrzeuge mit allen Teilnehmern zurück ins Hotel Schiffahrt in Mols, wo ein reichliches Frühstück bereitsteht. Danach beziehen die Teilnehmer ihre Hotelzimmer und geniessen die befohlene Ruhe bis zum Mittag.

Schönheiten an der Grenze zum Bündnerland

Der Nachmittag steht unter dem Motto Natur und Kultur. Nach einem von der Seniorenobmannschaft organisierten Programm besuchen die Übungsteilnehmer die Taminaschlucht und anschliessend das Schloss Sargans mit seiner interessant gestalteten Ausstellung zur Ortschaft und Landschaft Sargans. Der im Schloss servierte Apéro leitet über zum nächsten Übungsteil.

Zusammen geniessen!

Unter diesem Motto steht der Abend mit gemütlichem Beisammensein und einem ausgezeichneten Nachessen. Nur noch ganz verwegene Kameraden lassen diese Nacht über Mitternacht hinaus ausklingen. Der Grossteil der Teilnehmer geniesst die Betttruhe in den gemütlichen Zimmern des Hotels Schiffahrt.

Lehrreiches über das Feuer von Bogenwaffen

Nach einem ausgiebigen Frühstück beginnt der Sonntag mit der Verschiebung zur Kaserne in Mels, wo der Übungsleiter einen weiteren Leckerbissen bereithält. Gut verständlich und interessant führt er in die Geheimnisse von Feuerplan und Kampf mit dem Minenwerfer ein. Schade, dass die Einsatzbereitschaft des Artilleriesimulators durch das Gewitter der vergangenen Nacht zu wünschen übrig lässt. Trotzdem können die Übungsteilnehmer als Minenwerferbeobachter wirken und auch einige Feuer ins Ziel bringen.

Nach einer durch die Logistikequipe vorbereiteten Grillverpflegung schliesst die Verabschiedung im



Als Minenwerferbeobachter einige Feuer ins Ziel bringen!

Kasernenhof in Mels dieses erlebnis- und lehrreiche Wochenende ab. Die Übungsteilnehmer reisen, um einige Erfahrungen reicher, zurück ins Baselbiet.

+

UNTEROFFIZIERSVEREIN
SENSEBEZIRK



22. Sensler Dreikampf Tafers

Zum 22. Mal in Serie führte der Unteroffiziersverein Sensebezirk den Sensler Dreikampf durch. Bei wechselhafter Witterung massen sich 57 Wettkämpfer in den Disziplinen Standschiessen 300 m, Zielflughit mit HG-Wurfkörper und 6 km Geländelauf. In sieben Kategorien, Junioren, Damen, M20, M30, M40, M50 und Plausch wurde für alle Interessierten etwas geboten.

Folgende Sieger/innen konnten einen schönen Preis mit nach Hause nehmen:

M20

1. Berlinger Adrian, UOV Langenthal, 2670 P. 2. Gfr Gurtner Rolf, UOV Münsingen, 2560 P. 3. Roschy Bernhard, TV Wünnewil, 2523 P.

M30

1. Wm Köstinger Guido, UOV Sense, 2821 P. 2. Sdt Siffert René, 2724 P. 3. Adj Uof Hirschi Thomas, UOV Wiedlisbach, 2649 P.

M40

1. Major Hürzeler Hans-Ueli, SC Imfang, 2833 P. 2.
Sdt Stritt Karl, UOV Sense, 2350 P. 3. Gfr Aebsicher
Theo, UOV Sense, 2331. 4. Gfr Bähler Hans, UOV
Langnau, 2323 P.

M50

1. Hirschi Herbert, UOV Zürich RU, 2886 P. 2. Cap
Spicher François, 2462 P. 3. Gfr Schönholzer Hans-
Ulrich, UOV Emmental, 2143 P.

Gruppenrangliste

1. TV Tafers, 7775 P. 2. SC Imfang, 7769 P. 3. UOV
Langenthal, 7675 P. 4. TV Wünnewil, 7302 P. 5. UOV
ZH RU, 6746 P.

Junioren

1. Hürzeler Jean-Pierre, SC Imfang, 2631 P. 2. Zoso
Rony, 2338 P. 3. Kilchenmann Emanuel, SC Im-
fang, 2305 P.

Damen/FDA

1. Jäggi Cornelia, UOV Grenchen, 1981 P. 2. Gurtner
Barbara, UOV Münsingen, 1005 P.

Plausch

1. Gfr Portmann Armin, UOV Sense, 1764 P. 2. Kpl
Gfeller Hans-Ulrich, UOV-Emmental, 1763 P. 3. Sgt
Huber Charly, Fribourg-Sarine, 1736 P.



Verband bernischer
Unteroffiziersvereine



Berner Dreikampf und Schweizer Junioren- wettkampf in Magglingen

sch. Auf dem Gelände der Eidgenössischen Sportschule in Magglingen fand am 20. September gleichzeitig der Berner Dreikampf und der Schweizer Juniorenwettkampf statt. Mit 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Beteiligung am Dreikampf recht erfreulich, wogegen mit der Teilnahme von nur 12 Junioren das Interesse am Juniorenwettkampf sehr schwach war. Für die Organisation beider Wettkämpfe war die Sektion Reconvilier unter der Führung ihres Präsidenten, Adj Germain Beucler, verantwortlich. Mit einer guten Organisation gelang es den Romands aus dem Berner Jura, bei nebligem und kaltem Wetter, allen Wettkämpfern einen schönen und fairen Wettkampf zu bieten. Berner Dreikampfmeister wurde Adrian Berlinger vom UOV Langenthal. Den Schweizer Juniorenwettkampf gewann Stefan Eggler, UOV Interlaken.

26. Berner Dreikampf

Dieser besteht aus den Disziplinen 300-m-Schiessen, HG-Werfen und Orientierungslauf. Wie die nachstehende Rangliste zeigt, wurde der UOV Langenthal seiner Favoritenrolle vollauf gerecht, ging doch Adrian Berlinger aus Langenthal als überzeugender Sieger der Kategorie 1 hervor.

Junioren und Damen

1. Jean-Michel Clémence, Reconvilier, 2000
2. Pierre Kilchenmann, SC Im Fang 1993
3. Emmanuel Kilchenmann, SC Im Fang, 1917

Kategorie 1

1. Adrian Berlinger, Langenthal, 2846
2. Peter Stöckli, Langenthal, 2463
3. Kurt Burkhalter, Büren an der Aare, 2355

Kategorie 2

1. Konrad Henzi, Wiedlisbach, 2613
2. Pascal Erard, Langenthal, 2509
3. Rolf Lehmann, Solothurn, 2471

Kategorie 3

1. André Leuenberger, Langenthal, 2714
2. Daniel Eggimann, Langenthal, 2463
3. Hans-Ueli Hürzeler, SC Im Fang, 2360

Kategorie 4

1. Walter Kissling, Langenthal, 2815
2. Hans Gremiger, Zürichsee rechtes Ufer, 1806
3. Ueli Neuhaus, Emmental, 1635.

Schweizer Juniorenwettkampf

Trotz der mageren Teilnehmerzahl von 12 Junioren aus den Sektionen Interlaken (8), Reconvilier (2) und Solothurn (2), kämpften alle Junioren in den Disziplinen 300-m-Schiessen, Schwimmen, Werfen, Hindernislauf und 4-km-Geländelauf mit grosstem Einsatz um jeden Punkt. Es war natürlich nicht verwunderlich, dass der UOV Interlaken, welcher mit acht Junioren wiederum die meisten Wettkämpfer stellte, auch den grössten Teil der Medaillen ins Berner Oberland entführte.

Nachdem die Teilnehmerzahl wie im vergangenen Jahr wieder sehr gering ausfiel, muss der SUOV sich ernsthaft fragen, wo die Gründe für das fehlende Interesse liegen. Auch sportlich ist es für Junioren weiter motivierend noch interessant, wenn die starken Gegner fehlen. Der Juniorenwettkampf ist in den letzten zwei Jahren mehr oder weniger zu einer inneren Vereinsmeisterschaft der Interlakener Junioren geworden. Änderungen müssen unbedingt für die Zukunft rasch erfolgen, denn wenn sich der UOV



Mit letztem Einsatz läuft Marc Abegglen aus Interlaken dem Ziel entgegen.

Interlaken, wie es die Verantwortlichen erwägen, mit seinen Junioren vom Schweizerischen Juniorenwettkampf zurückzieht, dann ist der Wettkampf gestorben, was sehr schade wäre.

Rangliste Einzel

Rang

1. Stefan Eggler, Interlaken, 4053
2. Andreas Guler, Interlaken, 3988
3. Stefan Feuz, Interlaken, 3814
4. Jean-Michel Clémence, Reconvilier, 3596
5. Pirmin Brüggen, Solothurn, 3405
6. Thomas Mühlemann, Interlaken, 3360
7. Marc Abegglen, Interlaken, 3322
8. Armand Triéche, Reconvilier, 3249
9. Nicki Christener, Interlaken, 3192
10. Daniel Müller, Interlaken, 3174
11. Manfred Wyssen, Interlaken, 2719
12. Boris Rietz, Solothurn, 2390

Rangliste Gruppen

1. Stefan Eggler, Interlaken, 4053
2. Andreas Guler, Interlaken, 3988
3. Marc Abegglen, Interlaken, 3322

Total 11363



Die sehr erfolgreichen Junioren des UOV Interlaken mit ihrem Juniorenobmann Simon Frutiger (mit Karabiner).

2. Pirmin Brüggen, Solothurn, 3405

Thomas Mühlemann, Interlaken, 3360

Nicki Christener, Interlaken, 3192 Total 9957

3. Feuz Stefan, Interlaken, 3814

Daniel Müller, Interlaken, 3174

Manfred Wyssen, Interlaken, 2719 Total 9707

Disziplinen-Sieger

Schiessen 300 Meter

1. Rang Stefan Eggler, Interlaken, 923

1. Rang Pirmin Brüggen, Solothurn, 923

Schwimmen

1. Rang Andreas Guler, Interlaken, 1072

Werfen

1. Rang Jean-Michel Clémence, Reconvilier, 965

Hindernislauf

1. Rang Andreas Guler, Interlaken, 1000

Geländelauf

1. Rang Stefan Eggler, Interlaken, 1186



Die Disziplinsieger: Primin Brüggen, Solothurn, Schiessen 300 m; Andreas Guler, Interlaken, Schwimmen und Hindernislauf; Stefan Eggler, Interlaken, Geländelauf, und Jean-Michel Clémence, Reconvilier, Werfen (von links)



Besuch bei den Flab Schulen
Emmen



Kaderübung Lockvogel II

Von Claudia Surek, Luzern

44 Personen besuchten Anfang September die vom Unteroffiziersverein Kriens-Horw organisierte Besichtigung der Flab-Schulen und des Waffenplatzes in Emmen. Dort weilte gerade die Flab RS 250, die sich mit den Fliegerabwehrkanonen Rapier und Bloodhound sowie den Übermittlungsmitteln vertraut machte.

Eigentlich hätte der Präsident des UOV Kriens-Horw, Josef Heini, nach der erfolgreichen Kader-



Adj Uof Germain Beucler, Präsident UOV Reconvilier, an der Rangverkündigung



Am Einsatzsimulator durften sich die UOV-Gäste ebenfalls versuchen.

übung Lockvogel I, wo das Aufklärungssystem Ranger vorgestellt wurde, wieder einen grossen Zulauf erhofft. Trotzdem freute er sich, dass insbesondere unter den über 40 Teilnehmern die Präsidenten des UOV Stadt Luzern, Emmenbrücke, Willisau und Amt Hochdorf, der Präsident des LKUOV, Wm Josef Fecker, sowie eine Viererdelegation des Feldweibelverbandes der Sektion Innerschweiz mit ihrem Präsidenten Rolf Stalder dabei waren.

Komplexe, anspruchsvolle Systeme

Der Schulkommandant der Flab RS 250, Oberst i Gst Rudolf Steinmann, nahm sich der UOV-Gäste an. Ferner informierten über das im Mittelpunkt stehende Abwehrlenkwaffensystem Rapier die Fachstrukturen Adj Uof Bruno Fellmann, Adj Uof Marcel Stauffer und Adj Uof Jörg Meier. Auf dem Waffenplatz führte eine Feuereinheit der Flab RS 250 das Fliegerabwehr-Lenkwaffensystem, das für die Bekämpfung von Flugzeugen in tiefen und mittleren Höhen eingesetzt wird, vor. Im sogenannten «Komunikations-Herstück» konnten die UOV-Gäste an den Fernbetriebsgeräten selbst probieren. Im Ausbildungszentrum wiederum durfte am Einsatzsimulator die Zielsicherheit getestet werden.